

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND DER EINSATZ VON WAFFEN

Beim Wettbewerb Jugend forscht werden keine Arbeiten zugelassen, die

- **Gewalt verherrlichen,**
- **Waffen entwickeln oder verbessern,**
- **Militärtechnik einsetzen oder erforschen,**
- **ein Verletzungsrisiko für Menschen beinhalten.**

Was ist eine Waffe?

Waffen sind alle Gegenstände, mit deren Hilfe man die Abwehrfähigkeit von Menschen beeinträchtigt bzw. ganz ausschalten kann.

Waffen, mit denen nicht gearbeitet werden darf

In Jugend forscht Projekten darf nicht mit mechanischen Schusswaffen, Paintball- und Softair-Waffen, Hieb- und Stichwaffen (z. B. Schlagstöcke, Messer, Degen, Harpunen) oder Elektroimpulsgeräten und jeglichen Formen von Flammenwerfern gearbeitet werden.

Zugelassene Projekte

Erlaubt sind Arbeiten, in denen nicht tragbare Großgeräte, wie z. B. Steinschleudern, erforscht werden, sowie Arbeiten, die keinerlei praktische Versuche mit Waffen beinhalten, sondern ausschließlich auf vorhandenen Datensätzen aufbauend technische Eigenschaften untersuchen und Arbeiten mit zugelassenen Spielzeugwaffen, Blasrohren, Pfeil und Bogen oder Armbrüsten.

Voraussetzungen für zugelassene Projekte

Voraussetzung für den praktischen Einsatz von erlaubten Waffen im Rahmen eines Forschungsprojektes ist, dass immer eine volljährige Aufsichtsperson anwesend ist, die die Befugnis hat, mit dem jeweiligen Gerät umzugehen und die sicher stellt, dass im Rahmen der Projektarbeit zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung für die Teilnehmerinnen, Teilnehmer¹ oder Dritte besteht.

Jugend forscht Wettbewerbsleiter sind befugt, Projekte mit Waffen, die ein Gefährdungspotenzial beinhalten oder gegen die Teilnahmebedingungen verstoßen, vom Wettbewerb auszuschließen.

Wenn Zweifel über die Zulassung eines Projektes zum Wettbewerb bestehen, wenden Sie sich bitte an einen Jugend forscht Wettbewerbsleiter oder die Geschäftsstelle der Stiftung Jugend forscht e. V. in Hamburg.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Text weitgehend die neutrale bzw. männliche Form von Personen verwendet. Selbstverständlich ist damit immer auch die entsprechende weibliche Form gemeint.